

# UA Leserbrief 28.07.2016

## Mehr als zufrieden

Gegendarstellung zu dem Leserbrief von Bruno Ax vom 26. Juli.

Als alt eingesessener Bürger Neu-Anspachs möchte ich allen Lesern mitteilen, dass ich im Gegensatz zu Herrn Ax mit der bisherigen parlamentarischen Leistung und dem Engagement der BNOW- Parlamentarier mehr als zufrieden bin. Die neue Bürgerliste hat sich in der kurzen Zeit hervorragend eingearbeitet und hat das bisher im Parlament eingebracht, was sie vor der Wahl versprochen hat. Wäre Herr Ax bei den Ausschusssitzungen und den Stadtverordnetensitzungen dabei gewesen, hätte er den frischen Wind, der zumindest im Parlament weht, wahrgenommen. In meinem Bekannten- und Freundeskreis teilt man zunehmend diese Meinung. Viele, die bisher die etablierten Parteien gewählt haben, werden bei der nächsten Wahl bestimmt wieder der B-NOW den Vorzug geben.

Ich muss feststellen, dass nicht die Bürgerliste schlechte Stimmung macht, sondern, dass viele Parlamentarier der etablierten Parteien anscheinend ein Problem damit haben, den Wahlerfolg der B-NOW als zweitstärkste Fraktion anzuerkennen. So wird aus meiner Sicht gezielt gegen viele Anträge der BNOW gestimmt und polemisiert, was man bei den Sitzungen und auch beim Akteneinsichtsausschuss ständig als Zuhörer miterlebt.

Ich fühle mich jedenfalls von der B-NOW in keinster Weise desinformiert, wie das Herr Ax formulierte. Ich finde die transparente Politik der B-NOW in Ordnung. Wie Herr Ax dazu kommt, von gezielten Falschmeldungen und Trickereien zu reden, erschließt sich mir nicht. Ich frage mich, von welchem Baum der Erkenntnis Herr Ax genascht haben mag - er sollte sich doch lieber einmal fragen, warum zur letzten Juwi-Presskonferenz „geheim“ eingeladen wurde, wie der Usingen Anzeiger berichtet hat und warum das angebliche „Gutachten“ des Fraunhofer Instituts bereits ein Jahr alt ist.

Freuen wir uns doch, dass Neu-Anspach mit der Bürgerliste B-NOW endlich einmal eine Opposition hat, die den Namen auch verdient.

Von meiner Seite kann ich nur sagen: „Macht weiter so B-NOW!“

Günter H. Rolke  
Neu-Anspach